

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verantwortlicher Redakteur
Hr. Dr.

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 205.

Dienstag, 3. September 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der lok. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: I. S. Edwin Plaszid in Gröbba-Riesa.

Die nachstehende Bekanntmachung vom 24. Januar 1900, die Beleuchtung der Treppen und Fluren in den Wohnhäusern betreffend, bringen wir hiermit in Erinnerung.
Der Rat der Stadt Riesa, am 3. September 1907.

Bekanntmachung

die Beleuchtung der Treppen und Fluren in den Wohnhäusern betreffend.

Im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt und Sicherheit wird folgendes verordnet:
In allen bewohnten Gebäuden sind während der Abendstunden die Treppen und Fluren ausreichend zu beleuchten. Die Beleuchtung hat mit Eintritt der Dunkelheit zu beginnen und mindestens bis 9 Uhr abends gehalten werden. Die Verpflichtung besteht, so lange die Hausstätten verschlossen gehalten werden. Der Polizeibehörde gegenüber ist der Hausbesitzer oder sein Stellvertreter verantwortlich.

Übertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Riesa, den 24. Januar 1900.

Der Rat der Stadt Riesa.

Goeters.

Freitag, den 6. und Sonnabend, den 7. September 1907 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen ihre Erledigung. Im Königl. Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 8—9 Uhr angenommen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 2. September 1907. Rig.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 soll öffentlich vergeben werden:

1. Die Lieferung von ungefähr 300 kg trockene Gemälde, 100 kg Grünkernmehl, 60 kg Backobst, 100 kg Stützgerst, 250 kg Weizenmehl, 7000 kg Roggenbrot, 1800 kg Semmel, 200 kg Zwieback, 600 kg Butter, 400 kg Salz, 5500 kg Kartoffeln, 350 kg Möhrchen, 80 Schock Eier, 1500 Flaschen Lagerbier, 300 Flaschen Bayrisch, 80 hl Milch.
 2. Die Abnahme der Rückenabfälle und Strohsackfüllungen.
- Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Lazarets zur Einsichtnahme aus. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis 10. September 10 Uhr vormittags verschlossen einzusenden.
Königliches Garnisonlazarett Riesa.

Bekanntmachung

Es ist wahrgenommen worden, daß dem in der Gemeinde Weiba geltenden Biersteuer-Regulativ nicht allenthalben nachgegangen wird. Dasselbe wird hiermit erneut in Erinnerung gebracht und wird im Zuwiderhandlungsfalle unmissverständlich mit Bestrafung vorgegangen werden.

§ 8. Jede Privatperson, welche Bier zum eigenen Hauswirtschaftsbedarf von auswärtig bezieht, ist, sofern nicht die für dasselbe zu zahlende Biersteuer von andern entrichtet wird, ebenfalls zur Besteuerung des bezogenen Bieres verpflichtet pp.
Weiba, am 1. September 1907.
Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. September 1907.

Der Stab der 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40 rückt am 4. d. M. zu den Herbstübungen aus und kehrt am 21. d. M. mit den Regimentern 32 und 68 mit der Bahn zurück. Der Kommandeur, Herr General Hilgenborff, wohnt vom 10. bis 18. d. M. den Manövern des XVIII. Armeekorps bei und wird während dieser Zeit der 50. Infanterie-Brigade in Rating zugewiesen. Die Geschäfte des Garnison-Kommandos gehen bis 22. September an das Pionier-Bataillon Nr. 22 über.

Im Monat August 1907 wurden im hiesigen städtischen Schlachthofe geschlachtet 1187 Tiere und zwar: 10 Pferde, 156 Rinder (39 Ochsen, 30 Bullen, 75 Kühe und 12 Jungkälber), 521 Schweine, 185 Kälber, 263 Schafe, 1 Ziege und 1 Ferkel. Von diesen Tieren wurden bei der Fleischschau beanstandet und für gänzlich untauglich zum menschlichen Genuß befunden: 1 Kuh und 1 Schwein. Diese wurden der Abdecker zur Vernichtung überwiesen. Als bedingt tauglich wurde befunden: 1/4 Ochse, 5 Schweine und 1 Kalb, welche Tiere im gelochten Zustande auf hiesiger Freibank verkauft wurden. Als tauglich aber minderwertig waren angesehen: 2 Kühe, 4 Schweine, 2 Kälber und 8 Schafe. Das Fleisch dieser Tiere gelangte im rohen Zustande auf der Freibank zum Verkauf. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Pferden: 1 Leber, 1 Darmkanal und 1 sonstiges Organ, bei Rindern: 76 Lungen, 27 Lebern, 9 Darmkanäle, 11 sonstige Organe, 10 kg Muskelfleisch und bei einer Kuh sämtliche Baucheingeweide, bei Schweinen: 29 Lungen, 23 Lebern, 9 Darmkanäle und 4 sonstige einzelne Organe, bei Kälbern: eine Leber, bei Schafen: 27 Lungen, 20 Lebern. Von auswärtig wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbestätigung vorgelegt: 1 Rind, 8 Rinderviertel, 8 ganze und 2 halbe Schweine und 1 Kalb.

Mit den länger werdenden Abenden tritt wieder die Notwendigkeit ein, die Treppen und Flure zu beleuchten. Die Hausbesitzer seien an diese Pflicht erinnert, bei deren Nichterfüllung ihnen unter Umständen das Gastrechtsgesetz höchst unangenehm werden kann.

Die Meldung von einer bevorstehenden Erhöhung der Zivilliste des Königs beruht, wie man dem „R.“ aus Dresden schreibt, auf einer falschen Kombination. Ihr Urheber hat in Erfahrung gebracht, daß im Königl. Opernhaus zu Dresden bauliche Veränderungen bevorstehen und daß im Etat hierfür Mittel gefordert werden sollen. Da nun aber der Aufwand für die Hoftheater vom König zu bestreiten ist, so ist daraus geschlossen worden, daß die Zivilliste erhöht werden soll. Es ist dabei außer acht gelassen worden, daß die Theatergebäude Staatseigentum sind und also auch aus öffentlichen Mitteln erhalten werden müssen. Wenn daher im kommenden Etat für den sehr notwendigen Umbau des Bühnenhauses

der Königl. Hofoper Mittel gefordert werden, so hat das mit der Zivilliste des Königs gar nichts zu tun.

Am 4., 5. und 6. September finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballon-Ausflüge statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Fährer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Besoldung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig hirt und an die angegebene Adresse sofort telegraphische Nachricht sendet.

Nach dem jetzt vorliegenden Bericht über das Impfwesen im Königreich Sachsen während des Jahres 1906 wurden einschließlich von 4801 Zugezogenen und 151785 Erstimpflinge (gegen 155897 im Vorjahre) und 100366 Wiederimpflinge (gegen 99233 im Vorjahre) vorgenommen. Der schon seit Jahren beobachtete Rückgang in der Zahl der Erstimpflinge, der sich aus der allgemein bemerkbaren Verminderung der Lebendgeborenen erklären läßt, setzte sich auch im Jahre 1906 fort, während die Wiederimpflinge eine Vermehrung zeigten, die nicht ganz im Einklange mit dem Rückgange der zwölf Jahre zurückliegenden Geburtenziffer im Jahre 1894 stand, wohl aber durch die seitdem beobachtete geringere Kindersterblichkeit begründet ist. In den einzelnen Regierungsbezirken betrug die Zahl der Geimpften: Bautzen 10015, Chemnitz 22456, Dresden 31092, Leipzig 28234 und Zwickau 21704. Sämtliche Impfungen wurden mit Glycerin-Kälberlympe ausgeführt. Die Bezirke Riesa, Großenhain und Grimma zeigten keine pflichtwidrigen Entziehungen bei Erstimpfungen. Verhältnismäßig hoch gestaltete sich die Relativziffer der pflichtwidrig der Impfung entzogenen Wiederimpflinge in Dresden-Stadt mit 0,35%, sowie in Bittau 0,13%, in Chemnitz-Stadt 0,12%, Dresden-Land 0,18%, Döbeln 0,19% und Rochitz 0,16%.

Im Bereiche der Königl. sächsischen Staatseisenbahnen wurden in den Monaten Mai bis November 1906 51194281 kg, in den gleichen Monaten 1905 dagegen 24695609 kg Obst versandt, das sind 1906 26498672 kg — 107,30% mehr als 1905. An der größeren Beförderung im Jahre 1906 sind sämtliche Betriebsdirektionsbezirke beteiligt. Am größten war die Zunahme des Verkehrs von Obst in dem Bezirk Dresden-Neustadt (201,96%), sandes von Obst in dem Bezirk Dresden-Neustadt (201,96%), am geringsten in dem Betriebsdirektionsbezirk Zwickau (27,22%). Von den Empfangsstationen waren 1906 die bedeutendsten Chemnitz mit 7,19 Millionen Kilogramm (1905: 3,58 Millionen Kilogramm), Berlin 6,35 (3,03) Millionen Kilogramm, Dresden 4,07 (1,60) Millionen Kilogramm, Leipzig 3,47 (1,79) Millionen Kilogramm, Plauen i. V. 1,72 (0,79) Millionen Kilogramm, Zwickau 1,17 (0,71) Millionen Kilogramm, Hamburg 0,96 (0,79) Millionen Kilogramm, Frankfurt a. M. 0,92 Millionen Kilogramm, Freiberg 0,82 (0,42) Millionen Kilogramm, Annaberg 0,76 (0,30) Millionen Kilogramm, Auerbach

0,64 (0,39) Millionen Kilogramm, Aue i. Erzgeb. 0,46 Millionen Kilogramm, Reichenbach i. V. 0,43 Millionen Kilogramm.

Viele Eltern und Vormünder, die in richtiger Erkenntnis ihre Pflegebefohlenen zu einer möglichst vollkommenen Ausbildung in eine Großstadt in die Lehre geben, sorgen sich, wie und wo diese am besten in Pflege und in gute, sichere Hände gebracht werden möchten. Für Dresden, als eine der wenigen Großstädte, die ähnliche Einrichtungen besitzen, können wir für diesen Zweck das vom Verein „Volkswohl“ unterhaltene Lehrlingsheim (begründet 1894) aufs beste empfehlen. Es befindet sich in dem eigenen Grundstück des Vereins Annenstraße 49, I, und sucht unbescholtenen jungen Leuten (Lehrlingen, Schülern etc.), die nicht bei ihren Eltern oder Lehrherren wohnen können oder elternlos sind, das Elternhaus zu ersetzen und sie vor den mannigfachen Gefahren der Großstadt, vor schlechter Gesellschaft und sittenverderbenden Einflüssen zu bewahren. Das Pflegegeld beträgt monatlich 35 Mark. Ausführliche Prospekte werden kostenlos zugesandt.

Oschatz. In der Nacht zum Sonntag brannte im benachbarten Rautendorf Umbau und Scheune des Schankwirts und Krämers Kleppig nieder. Acht Familien sind obdachlos geworden.

Bichtensee, 1. September. Im hiesigen Gasthofe feierte heute der Radfahrerverein „Continental-Wanderlust“ sein erstes Stiftungsfest. Zahlreich waren die geladenen Sportskollegen von nah und fern erschienen. Zunächst empfing man die geladenen Vereine in Berners Weinstuben. Von da aus ging es unter den Klängen der Langsamfahren bestens für Unterhaltung gesorgt war. Hierauf amüsierte man sich bei einem Tanzchen, das bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Zum Schluß hatten sich noch viele in Berners Weinstuben zusammen gefunden, um sich an dem frischen Rebenensaft von den Strapazen des schönen Festes zu erholen.

Großenhain. In dem Vieh-, Roß- und Brettermärkte, der gestern hier abgehalten wurde, waren zum Verkauf gebracht worden: 148 Schweine, 431 Ferkel und 44 Pferde. Rinder und Bretter waren nicht vorhanden. Der fehlende Auftrieb von Rindern dürfte wohl auf die zur Zeit noch lebhaft betriebene Grummeternte, von der die Landwirte der Umgebung Großenhains in Anspruch genommen werden, zurückzuführen sein. Der Preis eines Schweines betrug 35—86 M., der eines Ferkels 7—19 M.

Döbeln, 3. September. In Jiegna wurde gestern das mit einem Kostenaufwand von 28000 Mark erbaute neue Schulhaus für den Unterricht eröffnet. Ist diese Schule schon im ländlichen Baustil (Fachwerkbauweise mit Schieferdach) erbaut, so ist bei der Mitte September zu eröffnenden Schule zu Grunau durch Bemühungen des Herrn Amtshauptmanns Dr. Hartmann ganz besonders

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirke Riesa und vielen angrenzenden Ortsgaßen

vorteilhafteste beste Verbreitung.